

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 9. November 1981

Blatt 2906

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Beamte: Höchster Anteil mit Hochschulausbildung  
ausgesendet: Streetworker sind Makler für Hilfe und Selbsthilfe  
(grau)

Kommunal: Gestaltungskonzept für Meidling  
(rosa) Die Durchführung der Dezember-Volksbefragung  
5 Milliarden für die Stadterneuerung

Lokal: Premiere des Winterdienstes  
(orange) Wagner-Jauregg-Weg bei der Baumgartner Höhe  
Wien in Bordeaux zu Gast

Wirtschaft: Handelskammer für neuen Wirtschaftsförderungsfonds  
(blau)

Nur 6.11. Absberggasse-Quellenstraße: Gleisbauarbeiten  
über FS: Linzer Straße: Sperre unter der Westbahn  
Jedlesees-Vergangenheit und Gegenwart  
9.11. Ein Mädchen hatte es eilig  
Straßenreinigung  
Letzte Möglichkeit für Gripeschutzimpfung  
Umleitung der Straßenbahnlinien "J" und "T"

.....  
Bereits am 8. November 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Beamte: Höchster Anteil mit Hochschulausbildung

=++++

1 #Wien, 8.11. (RK-KOMMUNAL) Sieben Prozent der Wiener Berufstätigen haben eine abgeschlossene Hochschulausbildung. Jeder Fünfte davon ist Beamter. Sie werden knapp gefolgt von den Selbständigen (18,9 Prozent gegenüber 19,1 Prozent bei den Beamten). Auch bei den Allgemeinbildenden Höheren Schulen (7,9 Prozent der Wiener Beschäftigten haben sie abgeschlossen) liegen die Beamten mit einem Anteil von 13,1 Prozent vor den Selbständigen, von denen jeder Achte ein AHS-Maturazeugnis hat. Während bei den selbständig berufstätigen Frauen nur sechs Prozent Akademiker sind, ist bei den Beamten deren Anteil sogar höher als jener der Männer; dies ist vor allem darauf zurückzuführen, daß wesentlich mehr Frauen als Männer das Lehramt ausüben. Diese Zahlen gehen aus den "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" hervor.#

Von den nahezu 1,3 Millionen Wienerinnen und Wiener im Alter von mehr als 15 Jahren besitzt ungefähr je ein Drittel bloßen Pflichtschulabschluß oder eine abgeschlossene Lehrausbildung. Vom restlichen Drittel entfallen wieder je ein Drittel auf Absolventen von mittleren Berufsschulen und von allgemein- und berufsbildenden höheren Schulen. Nur etwa ein Fünftel der Männer, jedoch 44 Prozent der Frauen sind über die Pflichtschule nicht hinausgekommen, hingegen haben 44 Prozent der Männer und nur 24 Prozent der Frauen eine Lehrausbildung abgeschlossen.

Die Zahlen stammen aus einer Mikrozensus-erhebung: in vierteljährlichen Abständen werden vom österreichischen Statistischen Zentralamt und den Ämtern der Landesregierungen (in Wien dem Statistischen Amt der Stadt) Stichprobenerhebungen durchgeführt. In Wien sind rund 3.100 Wohnungen und deren Bewohner, etwa ein halbes Prozent der Bevölkerung, nach dem Zufallsprinzip ausgewählt worden. Die Ergebnisse werden hochgerechnet. (Schluß)  
and/gg

.....  
Bereits am 8. November 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Streetworker sind Makler für Hilfe und Selbsthilfe (1)

=++++

2 Wien, 8.11. (RK-LOKAL) Die Wiener Streetworker, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, gefährdete Jugendliche zu betreuen, sind in der Zeit ihres Bestehens bereits zu einer wichtigen Einrichtung geworden. Sie fungieren für jugendliche Drogenabhängige, für kriminell gefährdete Jugendliche und für solche, die in der Fußball-Fan-Szene beheimatet sind, als eine Art Makler, was sie vermitteln, ist Hilfe durch das Establishment, und durch dessen Institutionen. Sie können aber auch ein Bett für die Nacht besorgen oder bei der Arbeitssuche helfen. Außerdem helfen sie auch Fan-Clubs bei der Suche nach einem Clublokal.

Sie halten engen Kontakt mit den Behandlungseinrichtungen für Drogenabhängige und sind in einschlägigen "Beisl'n" zu finden, wo sie an Jugendliche, die zwar Hilfe brauchen, sich aber nicht aus eigenem Antrieb an eine Institution wenden wollen, herankommen. Durch ihren Bekanntheitsgrad in der "Szene" wird jeder Spaziergang für die Streetworker zu einem Arbeitseinsatz. Eine zufällige Begegnung wird so für manchen Jugendlichen, der "abgestürzt" ist, zur Möglichkeit, den verlorenen Faden wieder aufzunehmen. (Forts.) emw/bs

NNNN

.....  
Bereits am 8. November 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Streetworker sind Makler für Hilfe und Selbsthilfe (2)

=++++

3 Wien, 8.11. (RK-LOKAL) Der Zufall ist ein wichtiger Verbündeter der Streetworker, denn organisierte Treffen oder Termine in Beratungseinrichtungen werden von vielen ihrer "Schützlinge" nur selten eingehalten. Doch gerade die punktuellen Kontakte können oft, wie die Erfahrung der Streetworker zeigt, auslösendes Moment für einen neuen Versuch, für einen neuen Anfang werden.

Darin liegt der besondere Wert von Streetwork: jenen immer wieder zu begegnen, die sich selbst noch nicht aufraffen konnten, und zu versuchen, sie zum Entschluß einer Behandlung zu motivieren. Das Jugendamt der Stadt Wien, das das Projekt Streetwork initiiert hat, plant, im nächsten Jahr eine Enquete über diese Methode der Sozialarbeit abzuhalten, zu der auch Experten aus dem Ausland eingeladen werden sollen.

Stützpunkte der Streetworker befinden sich in Wien 3., Rochusgasse 8, Tel. 72 44 70, und in Wien 2., Max-Winter-Platz 15, Tel. 26 72 76. (Schluß) emw/gg

NNNN

## Premiere des Winterdienstes

=++++

5      Wien, 9. 11. (RK-LOKAL) Zum ersten Einsatz des Winterdienstes der Magistratsabteilung 48 kam es Sonntag nachmittag und heute, Montag, in den frühen Morgenstunden. Um 15.30 Uhr setzte Sonntag - wie von der Hohen Warte angekündigt - bei einer Temperatur von 0,5 Grad Schneefall ein. 196 Streufahrzeuge und 10 Sandlademaschinen waren auf Brücken und höher liegenden Stellen in Wien unterwegs. Montag um 2.30 Uhr fuhren insgesamt 303 Streufahrzeuge aus. Viele Straßen waren von einem Eisfilm überzogen. In den Innenbezirken waren die Verhältnisse unterschiedlich. Windausgesetzte Stellen wiesen auch hier manchmal Glätte auf. Insgesamt waren 1.174 Mann beim ersten Wintereinsatz dabei. (Schluß) am/ap

NNNN

Wagner-Jauregg-Weg bei der Baumgartner Höhe

=++++

8 Wien, 9. 11 (RK-LOKAL) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Bürgerdienst beschloß, einen Weg in der Nähe der Baumgartner Höhe nach dem österreichischen Nobelpreisträger Prof. Julius WAGNER-JAUREGG zu benennen. Wagner-Jauregg ist unter anderem der Begründer der Malaria-Therapie der Paralyse. Weiters beschloß der Gemeinderatsausschuß, eine Straße in der Brigittenau - von der Leystraße zur Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt - nach dem "Vater der Unfallchirurgie" in "Lorenz-Böhler-Gasse" zu benennen. (Schluß) gab/ap

NNNN

Geehrte Redaktion!

.....

=++++

10 Wien, 9. 11. (RK-KOMMUNAL) Der Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien will Sie über die Ergebnisse der vom 15. bis 17. November 1981 stattfindenden Volksbefragung so rasch wie möglich informieren. An den ersten beiden Abstimmungstagen werden wir mehrmals, jedenfalls nach Schließung der Abstimmungslokale (Sonntag 14 Uhr, Montag 19 Uhr) die Beteiligung an der Befragung bekanntgegeben. Am Dienstag, dem 17. November, schließen die Befragungslokale um 19 Uhr, unmittelbar darauf beginnt die Zählung bzw. Auswertung der Stimmen. Es ist zu erwarten, daß noch am selben Abend zumindest ein vorläufiges Ergebnis vorliegt.

Um Sie, geehrte Redaktion, jeweils über den Stand der Auszählung ohne Verzögerung zu informieren, haben wir wieder ein

P r e s s e z e n t r u m   i m   P I D

eingerichtet, das Ihnen am Dienstag, dem 17. November, ab 19 Uhr mit allen erforderlichen Einrichtungen zur Verfügung steht. Wir laden Sie herzlichst ein, davon Gebrauch zu machen. Die Einfahrt mit dem PKW in das Rathaus ist leider nicht möglich, doch sind erfahrungsgemäß in der Umgebung des Rathauses zu dieser Zeit genügend Parkplätze vorhanden.

Presse- und Informationsdienst  
der Stadt Wien

(Schluß) red/ap

NNNN

Wien in Bordeaux zu Gast

=++++

13 Wien, 9.11. (RK-LOKAL) Die zuvor in Paris und Straßburg gezeigte Wien-Wander-Ausstellung ist nun in Bordeaux zu sehen, wo sie von Fremdenverkehrsdirektor Dr. Helmut KREBS in Vertretung des Wiener Bürgermeisters im Beisein des österreichischen Botschafters in Frankreich Dr. Otto EISELSBERG, eröffnet wurde. Prominenter Ehrengast war Jacques CHABAN-DELMAS, langjähriger Ministerpräsident Frankreichs und Präsident der Nationalversammlung, nunmehr Bürgermeister von Bordeaux.

Die Ausstellung bietet auf rund 800 Quadratmeter Fläche Informationen und Impressionen aus Wien. Spezielle Themen sind unter anderem Wien als Musikstadt, Kunsthandwerk und die Altstadterhaltung, demonstriert mit einem großen Modell der Inneren Stadt.

Die Wien-Ausstellung wird in Bordeaux bis 22. November gezeigt. Als nächster Einsatzort ist zu Jahresbeginn 1982 Lyon vorgesehen.

(Schluß) fvv/gg

NNNN



## Gestaltungskonzept für Meidling (1)

=++++

16 #Wien, 9.11. (RK-KOMMUNAL) Eine Entscheidungshilfe bei künftigen Änderungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes, bei der Bauberatung im Zuge des Baubewilligungsverfahrens, bei der Gestaltung von Platz- und Straßenräumen sowie für die Lösung von Fragen der Stadterhaltung und der Gestaltung von Wohngebieten und Grünräumen: das wird das Gestaltungskonzept für Meidling, das erste derartige Konzept Wiens, sein. Sein Entwurf steht derzeit in einer Ausstellung zur Diskussion. Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER und Bezirksvorsteher Ing. Kurt NEIGER stellten es Montag in einem Pressegespräch vor. #

Im Rahmen der Vorarbeiten für den Stadtentwicklungsplan wurden auch Zielsetzungen für die Stadtgestaltung festgelegt, um die für Wien so charakteristische Vielfalt städtischer Lebensformen in den einzelnen Bezirken und Stadtteilen zu erhalten und zu fördern sowie der häufig beklagten Anonymität und Gleichförmigkeit mancher Baugebiete zu begegnen. Wesentlicher Schwerpunkt des Konzepts ist es, vor allem die Stadt in überschaubare Bereiche mit eigener Charakteristik zu gliedern und durch Gestaltungsmaßnahmen die Bewohner stärker an ihren unmittelbaren Lebensbereich zu binden. Um diese Absicht zu verwirklichen, beginnt nun die Stadtplanung mit der Ausarbeitung von Gestaltungskonzepten auf Bezirksebene. (Forts.)  
and/gg

NNNN

## Gestaltungskonzept für Meidling (2)

=++++

17 Wien, 9.11. (RK-KOMMUNAL) Grundlage des Gestaltungskonzepts Meidling ist eine umfassende Bestandsaufnahme und Bewertung. Unterschieden werden

- o schützenswerte Bereiche (wie das Schloß Hetzendorf und der Khleslpark, die bereits als Schutzzonen ausgewiesen sind, sowie der Schloßpark Hetzendorf und die Parkanlage Tivoli),
- o Bereiche mit erhaltenswerter Bebauungs- und Freiraumstruktur (Umgebungsbereiche der Schutzzonen und Parkschutzgebiete sowie Gebiete mit intakter Bebauungs- und Freiraumstruktur) sowie schließlich
- o für das Erscheinungsbild Meidlings wichtige Bereiche (gründerzeitliche Rasterviertel, moderne Wohngebiete, alte Ortskerne sowie Einfamilien- und Reihenhausbauungen).

In der stichprobenartigen Prüfung wurden mehrere Bereiche, darunter die in der Ausstellung gezeigte Schönbrunner Allee untersucht. Ergebnis: vergleicht man die Forderungen (wie Erhaltung des Straßenprofils und der Bepflanzung, Bebauungsdichte, raumbildende Baumgruppen) mit den nach dem gültigen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan zulässigen baulichen Veränderungen, zeigt sich, daß das gute Erscheinungsbild dieses Straßenraums mit den bestehenden Instrumenten auch in Zukunft gewahrt werden kann.

Für drei Straßen wurden Gestaltungsstudien ausgearbeitet, und zwar für die Haschkagasse, die Wilhelmstraße und die Singrienergasse. So wäre in der Haschkagasse und in der Singrienergasse eine Verkehrsberuhigung möglich. Gestaltungsmaßnahmen werden auch für die Wilhelmstraße vorgeschlagen, in der Baumpflanzungen und Radwege eine Verbesserung bewirken könnten. Eine weitere Gestaltungsstudie betrifft den Bereich der Straßenbahnlinie "64" südlich der Station Tscherttegasse. Hier geht es u. a. darum, einzelne Räume durch Baumpflanzungen zu gliedern und unattraktive "Hinterhofansichten" zu verhindern.

Schließlich enthält das Gestaltungskonzept Meidling Hinweise über die Grünflächen und die Bebauungstypen wesentlicher Bereiche des Bezirks. (Forts.) and/gg

## Gestaltungskonzept für Meidling (3)

=++++

18 Wien, 9.11. (RK-KOMMUNAL) Fragebogen geben den Besuchern die Möglichkeit, zum Gestaltungskonzept Stellung zu nehmen und dazu eigene Meinungen zu äußern. Geöffnet ist die Ausstellung in der Bezirksvorstehung Meidling, 12, Schönbrunner Straße 259, 2. Stock, bis 9. Dezember werktags zwischen 7.30 und 15.30 Uhr. Jeweils Mittwoch, und zwar am 11. und 25. November von 8 bis 12 Uhr sowie am 18. November, 2. und 9. Dezember von 12 bis 15.30 Uhr steht ein Mitarbeiter der zuständigen Fachdienststelle für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Zwtl.: Ausstellung "Wienerberggründe" nun speziell für Meidlinger  
Speziell für die Meidlinger Bevölkerung wird gleichzeitig auch das Ergebnis des städtebaulichen Ideenwettbewerbs für die 315 Hektar großen Wienerberggründe in der Bezirksvorstehung Meidling ausgestellt, und zwar zu den gleichen Zeiten wie die Ausstellung über das Gestaltungskonzept. (Schluß) and/gg

NNNN

## Die Durchführung der Dezember-Volksbefragung

=++++

19 #Wien, 9.11. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat Franz NEKULA gab Montag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" nähere Einzelheiten über die Durchführung der Volksbefragung vom 9. bis 11. Dezember 1981 bekannt. Die Volksbefragung findet an drei aufeinanderfolgenden Werktagen, Mittwoch, dem 9. Dezember und Donnerstag, dem 10. Dezember von 7 bis 19 Uhr und Freitag, dem 11. Dezember von 7 bis 20 Uhr statt. Auf der mit der Post jedem Stimmberechtigten (Stichtag ist der 9. November 1981) zugestellten Stimmkarte werden die fünf Fragen, die vom Gemeinderat beschlossen wurden sowie die von einer Bürgerinitiative beantragte Frage enthalten sein. Um Verwechslungen mit den für die im November stattfindende Volksbefragung gültigen Stimmkarten zu vermeiden, werden die Stimmkarten für die Dezember-Volksbefragung erst nach dem 17. November zugestellt. Außerdem ist das Format der Stimmkarten größer.#

Im Gegensatz zu den bisherigen Volksbefragungen wird diesmal nur ein Stimmzettel für alle sechs Fragen ausgegeben. Eine Perforierung in sechs Abschnitte soll die Trennung zur Auszählung erleichtern. Begonnen wird mit der Stimmauszählung nach dem Schließen der Abstimmungslokale am 11. Dezember um 20 Uhr. Das Ergebnis der Volksbefragung wird voraussichtlich, da ohne Unterbrechung gezählt werden soll, in den späten Abendstunden vorliegen. (Schluß) en/gg

NNNN

## 5 Milliarden für die Stadterneuerung

=++++

20 Wien, 9.11. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK stellte Montag in einem Pressegespräch ein Finanzierungsmodell für die Stadterneuerung in Wien vor. Um den dringlichsten Bedarf für die Stadterneuerung in den nächsten 20 Jahren zu decken, wären jährlich 5 Milliarden für Baukosten und eine Milliarde für Infrastrukturmaßnahmen notwendig. Für die Instandsetzung der Wohnhäuser sollten 750 Millionen, für Wohnungsverbesserungen eine Milliarde und für den Neubau in Stadterneuerungsgebieten sollten pro Jahr 3.150 Millionen ausgegeben werden. Dadurch könnten in Wien pro Jahr die Wohnverhältnisse von rund 52.000 Menschen verbessert werden.

Zur Finanzierung dieser 5 Milliarden erklärte Dr. Busek, 1,5 Milliarden werden bereits jetzt für diese Zwecke ausgegeben. Der Zusatzbedarf beträgt daher rund 3,5 Milliarden. Davon sollten 2 Milliarden durch Privatinitiative und rund 1,5 Milliarden durch eine zusätzliche öffentliche Förderung aufgebracht werden.

Der Anteil der öffentlichen Hand könnte durch eine Umschichtung innerhalb der Wohnbauförderung im Ausmaß von einer Milliarde und durch einen mit 500 Millionen dotierten Wiener Stadterneuerungsfonds finanziert werden. Die Mittel für diesen neuen Fonds sollten zum Teil aus den Rückflüssen der Wohnbauförderungsmittel, aus Mitteln der Wohnungsbeihilfe sowie durch freiwerdende Gelder aus dem Verzicht des Baues des österreichischen Konferenzentrums finanziert werden.

Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnten nach Dr. Busek in Wien rund 7.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. 85 Prozent der aufgewendeten Förderungsmittel würden in Form von Abgaben wieder zurückfließen. Bei einem Förderungsvolumen von 1,5 Milliarden würden die Rückflüsse 1,3 Milliarden ausmachen. (Schluß) sei/bs

NNNN

Wiener Handelskammer für neuen Wirtschaftsförderungsfonds

=++++

21 Wien, 9.11. (RK-WIRTSCHAFT) Der Präsident der Wiener Handelskammer Ing. Karl DITTRICH begrüßte Montag in einem Pressegespräch den neuen Wiener Wirtschaftsförderungsfonds. Es sei positiv, daß nun alle wirtschaftspolitischen Tätigkeiten in einem Fonds zusammengefaßt werden und daß neben dem Hauptträger Gemeinde Wien auch die Interessensvertretungen und die beiden großen Wiener Sparkassen vertreten sind. Dittrich erhofft sich von dem neuen Fonds stärkere Anreize zur Ansiedlung von Betrieben in Wien, aber auch einen Rückgang der noch immer vorhandenen Absiedlung. (Schluß)  
sei/bs

NNNN